

---

**3326/J XXII. GP**

---

**Eingelangt am 08.07.2005**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## Anfrage

des Abgeordneten Pirkhuber, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen

betreffend Verschwinden von 53 Tonnen Pflanzengift

Einem Artikel der „Kleinen Zeitung“ vom 7. Juli zufolge sollen aus einer Lagerhalle rund 50 Tonnen verbotenes Pflanzengift verschwunden sein. Das Mittel hätte vom Bundesamt für Ernährungssicherheit (BAES), das die Firma inspiziert hatte, abgeholt werden sollen.

Nach Angaben des Bundesamtes hätte es einen Verdacht auf einen Verstoß gegen gesetzliche Bestimmung gegeben. Deswegen war die Firma in Weiz in der Vorwoche einer Kontrolle unterzogen worden. Dabei stießen die Begutachter auf 53 Tonnen hoch giftiges Pflanzenschutzmittel, das nicht nur in Österreich, sondern im gesamten EU-Raum streng verboten sein soll. Die Behältnisse mit den giftigen Inhaltstoffen wurden damals vorläufig beschlagnahmt und versiegelt.

Als die Ware von der Behörde sichergestellt werden sollte, war sie verschwunden. Unter Verdacht soll der Geschäftsführer der Firma stehen, der das Gift ins Ausland gebracht haben könnte, so die Zeitung. Die Kriminalpolizei und die Staatsanwaltschaft wurden eingeschaltet. Es bestehe der Verdacht, dass unter einheimischen Bauern ein reger Handel mit den giftigen Substanzen betrieben werden könnte. Der Präsident der steirischen Landwirtschaftskammer, Gerhard Wlodkowski, sprach am Donnerstag von einem "Pflanzenschutzmittelskandal" und forderte eine "lückenlose Aufklärung".

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### **ANFRAGE:**

1. Welche Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung haben Sie nach Bekanntwerden des Verschwindens der beschlagnahmten 53 Tonnen Pflanzenschutzmittel ergriffen?
2. Unter welchen Bedingungen (z.B. Hinweis oder Stichprobenkontrolle) und wann wurde das BAES darauf aufmerksam? Aus welchem Grund und wann ist eine Beschlagnahmung erfolgt?

3. Wurden vor der Beschlagnahme Proben vom BAES gezogen? Wenn nein, warum nicht und wenn ja, um welche Substanz bzw. welches Pflanzenschutzmittel handelt es sich und welche Auswirkungen hat es auf die Gesundheit?